

Ringablesungen bei Lachmöwen am Ammersee in den letzten Wintern

Februar 2005 bis Dezember 2011

Woher kommen die Lachmöwen, die bei uns überwintern oder durchziehen? Im Gegensatz zum Sommer halten sich in der kalten Jahreszeit die meisten Möwen bei den Dampferstegen in Dießen, Herrsching, Schondorf und Stegen auf. Einige Seebesucher nutzen an schönen Wintertagen die Möglichkeit, direkten Kontakt zu wild lebenden Tieren zu bekommen und dabei ihr altes Brot auf unterhaltsame Weise zu entsorgen. In den Fütterungspausen ruhen die Möwen bevorzugt auf den Stegen oder auf der Eisdecke in Ufernähe. Dann hat ein Beobachter die besten Chancen, Ringe an den Beinen abzulesen. Die meisten Ringe sind aus Aluminium und wurden umlaufend beschriftet. Mit einem Spektiv sind aus maximal 50 Metern mindestens drei verschiedene Segmente abzulesen, um die vollständige Beschriftung zu erhalten. Um Aufschluss über das Beringungsland oder die Vogelwarte zu bekommen, reicht meist schon eine Teilablesung. Seit einigen Jahren werden auch Farbringe (aus Kunststoff) mit kontrastierender, senkrecht verlaufender Beschriftung verwendet. Bei diesen Ringen sind aus über 150 Metern auf einen Blick alle für die eindeutige Bestimmung eines Individuums erforderlichen Informationen sicher zu erkennen, aus geringerer Entfernung sogar mit dem Fernglas. Für die Zuordnung der Beschriftung (am gebräuchlichsten ist eine Kombination aus vier Buchstaben und Zahlen) zu einem Land, ist das erste Zeichen entscheidend: zum Beispiel P für Estland und Litauen, S für Kroatien und T für Polen. Die erste Lachmöwe mit einem Farbring wurde im Februar 2009 von Anne Bär in Dießen gesehen, im Winter 2010/2011 waren es schon acht (drei aus Polen, zwei aus Kroatien, je eine aus Litauen, Dänemark und den Niederlanden).



Lachmöwe aus Polen im 1. Winter am Ammersee

Foto: Wolfgang Bechtel

Die in den Wintern vom Februar 2005 bis Dezember 2011 abgelesenen Ringe reichen nicht aus, um allgemeingültige quantitative Aussagen über die Herkunft und das Zugverhalten der meisten Ammersee-Lachmöwen zu machen. Bei 31 Individuen wurden Ringe aus 14 Ländern abgelesen, darunter war nur ein Ring aus Deutschland. Ein Drittel der Lachmöwen wurde als Nestling beringt, die anderen nach Netzfang im Winterquartier, auf dem Zug oder im Brutgebiet. Die durchschnittliche Distanz zwischen Beringungsort und dem Ammersee betrug rund 700 km, die größten Entfernungen lagen bei 1613 km (Süd-Finnland), 1540 km (Vitebsk/Weißrussland) und 1309 bzw. 1100 km (Litauen). Im Februar 2011 war die Ostsee so stark zugefroren wie seit Mitte der 1980er Jahre nicht mehr. Das war vermutlich der Hauptgrund, warum im Januar und Februar am Ammersee relativ viele beringte Möwen aus Nordosten zu sehen waren.

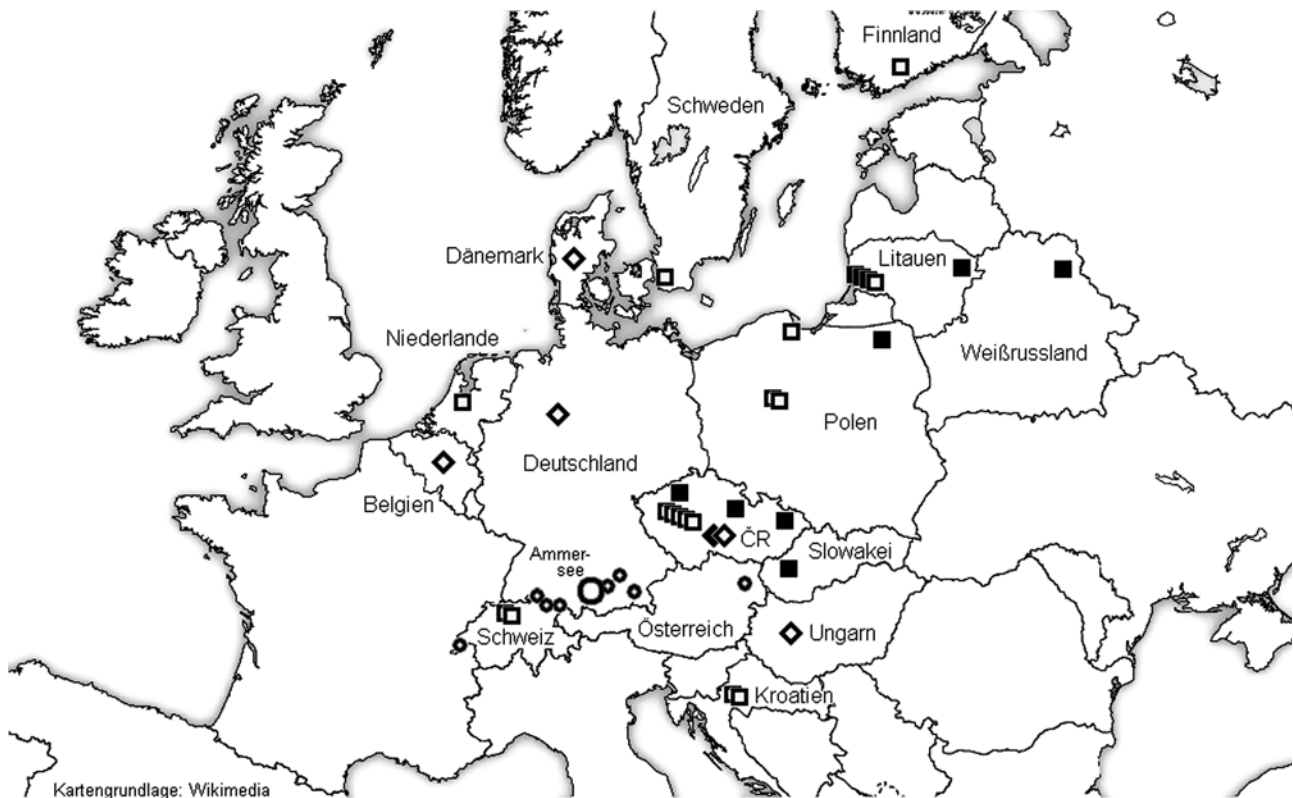
Die Lachmöwen des Ostseeraumes ziehen entweder nach Südwesten oder entlang der Meeresküsten bis in die Niederlande und zur französischen Atlantikküste (Quelle: BAUER/BEZZEL/FIEDLER: Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, 2. Auflage 2005). Am Ammersee konnte nur bei einem Individuum eine Verbindung zwischen beiden Routen nachgewiesen werden: es wechselte zwischen November 2010 und Februar 2011 von Hilversum/Niederlande nach Oberbayern.

Die meisten der beringten Möwen (68%) kamen aus Nordosten an den Ammersee, aus der Tschechischen Republik (10), aus Litauen (5), Polen (4), Weißrussland (1) und Finnland (1). Die Zuzugsrichtung wird noch deutlicher, wenn nur die elf Beringungen von Nestlingen oder von flüggen Jungen im Brutgebiet betrachtet werden: zehn Vögel stammten aus Nordosten, aus der Tschechischen Republik (4), Litauen (4), Weißrussland (1) und Polen (1).

Einige Vögel pendelten im Winter am Alpennordrand entlang zwischen Genfer See, Luzern, Bodensee, Ammersee, Starnberger See, München, Chiemsee, Wien und Kroatien. Sechs Ringe belegen dieses Verhalten, je zwei tschechische, schweizerische und kroatische. Dazu liegen für zwei Möwen mehrere Daten vor. Eine in Luzern/Schweiz im Dezember 2004 als "diesjährig" beringte Lachmöwe wurde im Dezember 2005 im Münchner Olympiapark abgelesen, im Januar 2006 bei Rorschach am Bodensee, im Februar 2006 wieder in München, Anfang März 2006 am Genfer See - und seit Januar 2010 jeden Winter in Schondorf am Ammersee. Eine andere (adulte) Möwe wurde im November 2003 in Prag beringt, war im Januar und Dezember 2004 am Ammersee, am 13.2.2005 bei Radolfzell, sechs Tage später (und im November/Dezember 2005) in Dießen, im Februar 2006 bei Arbon am Bodensee und im Dezember 2006 wieder in Dießen. Auf einer Müllkippe bei Zagreb erhielten Lachmöwen weiße Farbringe, alleine im Winter 2010/2011 fast 800; zwei dieser Vögel (beringt im Februar und Dezember 2010) waren Mitte Februar 2011 am Ammersee zu beobachten.

Nur wenige Ringe wurden in mehreren Wintern am Ammersee abgelesen: zwei tschechische Ringe in sechs Wintern (Herrsching) und drei Wintern (Dießen), je ein Ring aus Schweden, der Schweiz und aus der Slowakei in zwei Wintern.

Obwohl Lachmöwen in Einzelfällen 30 Jahre alt werden können, gibt es für den Ammersee keinen Hinweis auf Möwen mit einem ähnlich hohen Alter. Der älteste Vogel (2011 im 8. Kalenderjahr), der seit sechs Wintern regelmäßig am Dampfersteg in Herrsching auftaucht, wurde 2004 östlich von Prag als Nestling beringt. Zwei weitere Möwen im Oktober 2011, mit Ringen aus Litauen und der Schweiz, waren im siebten Winter.



Ringablesungen bei Lachmöwen am Ammersee

Februar 2005 - Dezember 2011

Ringablesung

- Ammersee
- Beobachtung von Lachmöwen, die sich zeitweise am Ammersee aufhielten

Beringung

- von Jungvogel im Nest, Beringungsort bekannt
- mit Netz, Beringungsort bekannt
- ◇ Beringungsland bekannt
- ČR Tschechische Republik

Karte: Wolfgang Bechtel

Im Winter scheint eine Ortsbindung - auch über mehrere Jahre hinweg - an bestimmte Dampferstege des Ammersees zu bestehen. Die einzige beobachtete Ausnahme war eine Lachmöwe mit schwedischem Ring, die im Januar/Februar 2011 von Herrsching nach Dießen wechselte.

Datengrundlage: 86 Ringablesungen (vollständig oder mindestens mit Zuordnung zu einem Land), davon zwei durch C. Niederbichler, je eine durch A. Bär, I. Weiß und J. Willy, alle anderen durch den Verfasser.

Ring-Nr.	Beringer	Entfernung	erste/letzte Ablesung am Ammersee
3744....	Ungarn	n.b.	13.02.2005
...91445...	Tschech. Rep.	n.b.	19.02.2011
.436 (weiß)	Dänemark	n.b.	07.02.2011 (C. Niederbichler)
5402051	Helgoland	n.b.	18.12.2011
6421886	Schweden	852 km	07.01.2011 - 07.01.2012 = 2 Winter am Ammersee
7T.47601	Belgien (mit Farbring E8YZ)		
ES 08734	Tschech. Rep.	580 km	20.10.2009 - 07.02.2010
ES 22923	Tschech. Rep.	n.b.	01.11.2011
ET 03435	Tschech. Rep.	383 km	06.02.2011
Ex 69069	Tschech. Rep.	400 km	17.12.2006 - 31.12.2011 = 6 Winter am Ammersee
Ex 77463	Tschech. Rep.	338 km	17.01.2004 - 26.12.2006 = 3 Winter am Ammersee
Ex 84334	Tschech. Rep.	338 km	09.02.2008
Ex 90211	Tschech. Rep.	353 km	18.02.2006
Ex 92377	Tschech. Rep.	350 km	01.01.2010
E 24792	Tschech. Rep.	337 km	26.01.2006
E8YZ (weiß)	Niederlande	630 km	20.02.2011 mit Metallring 7T.47601
GA 4718	Weißrussland	1540 km	28.11.2005
HA 07926	Litauen	1100 km	03.01.2010
HA 12874	Litauen	1096 km	26.12.2011 - 07.01.2012
HA 13705	Litauen	1096 km	26.12.2011 - 15.01.2012
H16998	Slowakei	502 km	20.02.2011 - 22.10.2011 = 2 Winter am Ammersee
HV09257	Litauen	1309 km	22.10.2011
K76308	Schweiz	240 km	10.01.2010 - 04.12.2011 = 2 Winter am Ammersee
K87054	Schweiz	240 km	13.02.2011
P517 (schwarz)	Litauen	1100 km	18.12.2010 - 26.02.2011
S374 (weiß)	Kroatien	450 km	13.02.2011
SE80 (weiß)	Kroatien	450 km	18.02.2011 (J. Willy, C. Niederbichler) -26.02.2011
ST271690	Finnland	1613 km	23.10.2011 - 24.10.2011
T24H (weiß)	Polen	720 km	21.02.2009 (A. Bär) - 22.02.2009
TCJA (weiß)	Polen	720 km	20.02.2011 - 27.02.2011
TJ50 (weiß)	Polen	985 km	27.02.2010 -13.03.2011 (18.02.2011 I. Weiß)
TP36 (weiß)	Polen	886 km	05.02.2011

() = Ringfarbe; n,b, = nicht bestimmt

Nützliche und interessante Quellen:

Adressen der europäischen Beringungszentralen: www.euring.org/national_schemes/contact_schemes.htm

Verzeichnis der Farbring-Projekte (für alle Vogelarten): www.cr-birding.be

Gull Research Group: www.gull-research.org/ridibundus/ridibundus.htm

Bird ringing research mit Schwerpunkt Lachmöwen, Niederlande: www.frankmajoor.nl

Wolfgang Bechtel